

Schulprogramm der Evangelischen Grundschule Frankfurt (Oder)

Wer wir sind

Die Evangelische Grundschule Frankfurt(Oder) begann im Schuljahr 2001/2002 mit 17 Schülerinnen und Schülern ihren Schulbetrieb. Heute lernen über 200 Kinder an unserem Schulstandort Luisenstraße. Unser Hort befindet sich momentan noch in der Bergstraße.

Unsere Schule ist offen für alle Kinder, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen oder religiösen Herkunft.

Wir arbeiten im Rahmen des Kirchlichen Schulgesetzes, unseres Schulprogramms und der Vorgaben des Gesetzgebers des Landes Brandenburg. Seit 2007 sind wir anerkannte Ersatzschule und seit dem 01.08.2010 genehmigte verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) als eine Form der Ganztagschule im Land Brandenburg.

Wir haben uns in Frankfurt(Oder) und Umgebung als eine wichtige Bildungseinrichtung etabliert.

Viele Menschen haben gerade in den ersten Jahren wesentlich dazu beigetragen, dass die Schule in vielerlei Hinsicht wachsen konnte.

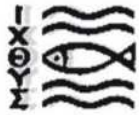
Das besondere Profil der VHG beinhaltet die starke Vernetzung von Schule und Hort, um alle Kinder entsprechend ihrer Bedürfnisse zu fördern und zu fordern. Vielfältige Bildungsangebote halten wir für den Vormittags- und Nachmittagsbereich bereit. Arbeitsgemeinschaften für Schul- und Hortkinder sind so gut planbar und können besser koordiniert werden.

Unsere VHG ist ein für die Kinder gestalteter Rahmen, der Eltern entlastet, damit Beruf und Familie vereinbar bleiben.

Die Erzieherinnen sind zur täglichen Unterstützung im Unterricht und der individuellen Lernzeit eingesetzt, agieren beratend und sind aus dem Unterricht nicht mehr wegzudenken.

Der Schulstandort wurde in den letzten Jahren auch dank des Konjunkturpaketes II verschönert. Die Fassade wurde erneuert, ein Bolzplatz, ein Bibelgarten und ein grünes Klassenzimmer entstanden.

Mit dem Schulträger gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, inklusive Beschulungsmöglichkeiten an unserer Schule zu etablieren. Deshalb werden wir im Kalenderjahr 2015 unser Schulgebäude erweitern, um auch den Hort am Schulstandort zu etablieren.



Jedes Kind hat vielfältige Bedürfnisse, Begabungen und Fähigkeiten. Wir wollen Stärken fördern und die uns anvertrauten Kinder in ihrer Persönlichkeit annehmen und achten.

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Kooperationspartnern bietet den Kindern Sicherheit und einen Leitfaden für das weitere Leben. Wir legen Wert auf das Miteinander- und Voneinanderlernen, erleben und erfahren christliche Bräuche und helfen, eigene Standpunkte zu entwickeln.

Wie wir Schule sehen

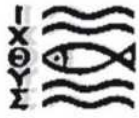
Die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls und der gegenseitigen Achtung hat für alle an Schule und Hort Beteiligten einen sehr hohen Stellenwert. Viele Begegnungen, die weit über den Unterricht hinausgehen, fördern ein gutes Klima und machen uns als Schulgemeinschaft stark.

Eine Wert schätzende Kommunikation auf der einen Seite und die Einhaltung von Regeln auf der anderen helfen, dass sich alle in Schule und Hort wohl fühlen. Dabei nimmt unsere Schulordnung eine große Bedeutung ein. Deshalb haben wir mit allen an Schule Beteiligten die Schulordnung angepasst.

Wir entlassen in jedem Jahr Schülerinnen und Schüler an die weiterführenden Schulen.

Die Rückmeldung dieser Kinder nach dem Beginn der 7. Klasse und auch der dortigen Lehrkräfte macht uns stolz. Ein besseres Marketing kann es für uns nicht geben, wenn zu erkennen ist, dass unsere Ehemaligen über gute bis sehr gute soziale Kompetenzen verfügen und sie insgesamt einen guten Anschluss in die 1. Sekundarstufe gefunden haben.

Um diese Außenwirkung zu erreichen braucht es immer wieder den Austausch mit Schülern, dem Kollegium und Eltern, verlangt es ein hohes Engagement von allen. Die Bekanntmachung von Veranstaltungen, die Auswertung in den Medien und diese guten Ergebnisse sorgen letztendlich dafür, dass unsere Schülerzahlen stabil bleiben.



Schulprogramm – Unterrichtsentwicklung

Ausgangssituation

Eine gute Ausstattung von Lehrmitteln ermöglicht an unserer Schule einen abwechslungsreichen Unterricht. Die vorhandenen Fachräume sind entsprechend ihrer Verwendung eingerichtet und werden regelmäßig genutzt. Auch hinsichtlich der zu entwickelnden Medienkompetenz bei unseren Schülern arbeiten wir mit der gegebenen technischen Ausstattung vielfältig im Unterricht.

Bestehende Angebote

1. Besonders in den Jahrgangsteams (Klassenlehrer und Horterzieher einer Jahrgangsstufe) wird der Unterricht gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Bewährte Unterrichtsmaterialien werden ausgetauscht. Diese Teams treffen sich im Rhythmus von 8 Wochen.
2. Regelmäßig finden Fachkonferenzen statt (mindestens zweimal im Schuljahr).
3. Fächerübergreifende Projekte werden von einer Projektgruppe gesteuert. Die Umsetzung erfolgt im Team nach dem Motto „Was alle angeht, soll auch von allen gelöst werden.“

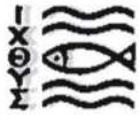
Ziele – Aufgaben

1. Die abgeschlossene Baumaßnahmen 2015 bieten beste räumliche Voraussetzungen für den Unterricht:
 - ausreichend Räume für Schule und Hort
 - Lärmschutz wird verbessert, im Anbau mit dem Ende der Baumaßnahmen, im bestehenden Gebäude sukzessive
 - Fachkabinette für Kunsterziehung, Musik, Religion, WAT entstehen neu bzw. werden optimiert
2. Einmal im Schuljahr wird ein fächer- und jahrgangsübergreifendes Projekt zu einem aktuellen Thema durchgeführt.

Schulprogramm Inklusion

An unserer Schule erhalten alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft und Unterschieden in der allgemeinen Leistungsfähigkeit die Chance, eine ihren Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten entsprechende Bildung zu erhalten.

Unser Ziel ist es, die Verschiedenartigkeit zu respektieren und damit auch die Kinder zu Akzeptanz und Toleranz zu erziehen.

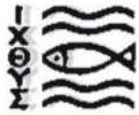


Bestehende Angebote

1. Teilnahme von zwei Kolleginnen an regelmäßigen Fortbildungen des Inklusionsteams der Evangelischen Schulstiftung, Multiplikatorinnen für das Team
2. Erfassung von Schülern mit Teilleistungsschwächen (LRS, Dyskalkulie) durch den jeweiligen Fachlehrer und, falls notwendig, in Zusammenarbeit mit externen Partnern (PIA, Caritas)
3. Erstellen von Förderplänen in Absprache mit den Eltern
4. Förderunterricht
5. Absprachen zwischen Schule und Hort gewährleisten die Förderung im Ganztagsbetrieb
6. Dokumentation aller Fördermaßnahmen
7. Binnendifferenzierung
8. Teilungsstunden werden entsprechend der genehmigten Stundentafel zur individuellen Förderung und Forderung von Schülern verschiedener Leistungsniveaus genutzt.

Ziele, Aufgaben

1. Mit den baulichen Veränderungen können wir mehr Räumlichkeiten für die individuelle Arbeit zur Verfügung stellen und sind barrierefrei.
2. Das Index-Inklusionsteam besteht aus Lehrern und Erziehern, um die Förderung der Kinder im Ganztagsbetrieb zu gewährleisten.
3. Weiterbildungen der Lehrer und Erzieher zielen auf die Aufnahme von Kindern mit einem Inklusionsstatus.
4. Bei der Förderung dieser Kinder erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den externen Partnern (PIA, Caritas, SPZ, Schulpsychologische und Sonderpädagogische Beratungsstelle, Jugendamt, Kinderpsychologen, Ergotherapeuten und Logopäden).
5. Für die Zukunft wünschen wir uns einen Sozialarbeiter, der uns bei unserer Arbeit am Thema Inklusion unterstützt.



Schulprogramm – Evangelisches Profil

Ausgangssituation

Unsere Schule ist eine Evangelische Grundschule. In unsere Schule gehen Schüler aller Konfessionen und Schüler, die nicht konfessionell gebunden sind. Christliche Werte werden zur Entwicklung eines eigenen Standpunktes unabhängig von Konfession und Herkunft vermittelt.

Im Religionsunterricht erwerben unsere Schüler religiöse Kompetenzen, sie lernen andere Konfessionen und Religionen kennen. Wir widmen uns den Fragen nach Gott und der Welt, gehen offen und respektvoll mit anderen Ausdrucksformen religiösen Lebens um. Gemeinsam erleben und erfahren wir christliche Bräuche und Rituale im Kirchenjahr.

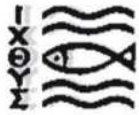
Bestehende verbindliche und offene Angebote

1. Religionsunterricht - verbindlich für alle Schüler und Schülerinnen
2. Schule im Rhythmus des Kirchenjahres – gelebt durch Andachten, Feste und Besinnungen
3. Christenlehre – Angebot für Klassenstufe 1-4 – verantwortlich Katechetin der Kirchengemeinde
4. Kurrende – ein Angebot für unsere Schüler und Schülerinnen
5. Begleitung des Schulalltags mit individueller geistlicher Besinnung (Begegnungszeiten, Morgenkreis, Andacht, Vesper) – verantwortlich alle Pädagogen der Schule nach laufendem Plan
6. Andachten und Gottesdienste als fester Bestandteil des Schulalltags – verantwortlich Religionspädagogen
7. „Hospiz macht Schule“ -Trauerprojekt
8. Verbindliches Angebot in Klassenstufe 3, durchgeführt durch den „Ehrenamtlichen Hospizdienst Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.“ – verantw. Klassenlehrer der Klassenstufe 3
9. religionspädagogische Klassenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg – verbindlich in Klassenstufe 5 - verantwortlich Religionspädagogen
10. Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde - Kirchengemeinde ist Mitglied im Förderverein der Evangelischen Grundschule

Ziele, Aufgaben

Außerschulische Lernmöglichkeiten innerhalb des Religionsunterrichts werden durch die Zusammenarbeit mit den diakonischen Partnern intensiviert, um lebensnahe Bezüge zu ermöglichen.

Allen an unserer Schule beteiligten Menschen möchten wir an christliche Werte, Handlungen und Rituale heranführen und individuelle Einstellungen weiter behutsam prägen.



Schulprogramm - musikalisches Profil

Ausgangssituation

Der musikalischen Ausbildung unserer Schüler gilt seit Bestehen unserer Evangelischen Schule große Aufmerksamkeit. Über die Vorgaben der Studentafel hinaus legen wir besonderen Wert auf die Stimmbildung nach Erkenntnissen von Justine Ward.

Im Laufe des Kirchenjahres spielen Lieder eine bedeutende Rolle.

Einmal im Jahr veranstaltet die Schulgemeinschaft ein Benefizkonzert. Dabei zeigt nicht nur ein Chor der Schülerschaft die Ergebnisse von Musikunterricht und Stimmbildung. Auch die besonderen musikalischen Talente, über die viele Schüler verfügen, können hier gezeigt werden. Diese Talente schulen sie mit viel Fleiß in ihrer Freizeit.

Beim jährlichen Jona-Fest zeigen die Kinder der Kurrende ihr Können.

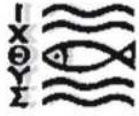
Ein Musikraum steht für den Unterricht zur Verfügung.

Bestehende Angebote

1. Neben dem schulischen Musikunterricht finden in jeder Klasse 2 Sequenzen Ward-Unterricht (Solmisation) statt.
2. Der Talentwettbewerb ist fester Bestandteil des Schullebens.
3. Die Schüler können ab Klasse 1 das Angebot der Kurrende wahrnehmen. Daraus ergibt sich das Singen in der Kinder- und Jugendkantorei.
4. Im Rahmen der VHG findet für Klasse 1 und 2 Singschule statt.
5. Das Erlernen der Flöte wird als AG angeboten.
6. Mit den Jahrgängen 5 und 6 werden Exkursionen zur Konzerthalle als Bestandteil des Musikunterrichts durchgeführt.
7. Instrumentalgruppen des Staatsorchesters sowie das Landespolizeiorchester besuchen unsere Schule regelmäßig.

Ziele – Aufgaben

1. In der Jahrgangsstufe 2 findet ein gemeinsamer Blockflötenunterricht ab dem Schuljahr 2015/2016 statt.
2. Ab Klasse 3 besteht ein Schulchor, der wöchentlich stattfindet.
3. Die Verbindungen zur Kinder- und Jugendkantorei, dem Spatenchor und dem Knabenchor der Singakademie Frankfurt (Oder) werden intensiviert.
4. Die Konzerthalle »Carl Philipp Emanuel Bach«, das Museum Junge Kunst, die Instrumentalausstellung im Museum Viadrina, das Kleisthaus, die Musik- und Kunstschule sowie die Stadt- und Regionalbibliothek bilden Rahmen für Unterricht außerhalb des Schulgebäudes.
5. Unsere Schüler wirken im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) in Sonntagsgottesdiensten der Kirchen in Frankfurt (Oder) mit.



Schulprogramm - naturwissenschaftlicher Bereich

Ausgangssituation

Den Schülern und Schülerinnen unserer Schule wird ab der 1. Klasse naturwissenschaftlicher Unterricht im Rahmen von Gruppenarbeit, Projekten, Wochenplänen sowie in außerschulischen Aktivitäten nahe gebracht. Durch ein breitgefächertes Angebot an Themen hat jedes Kind die Möglichkeit naturwissenschaftliche Inhalte zu entdecken, zu erforschen und zu erklären. Wir verfügen über eine gute Ausstattung verschiedener Unterrichtsmaterialien. Eine große Ressource ist das vielfältige Interesse der Kinder und das Potential der Eltern.

Bestehende Angebote

1. Mathe Olympiade, 1x jährlich ab Klassenstufe 3
2. Känguru Wettbewerb, 1x jährlich ab Klassenstufe 3
3. Waldschule und Wildparkschule, mindestens 1 x jährlich Klassenstufe 1- 5
4. grünes Klassenzimmer
5. Kleine Forscher, 14-tägig Klassenstufe 2-4
6. Vorfeldunterricht in Zusammenarbeit mit dem Gauß - Gymnasium ab Klassenstufe 3 im Gauß - Gymnasium
7. wöchentliche Begabtenförderung ab Klasse 3

Ziele

Die Nutzung unterschiedlicher Unterrichtsmaterialien wird in das normale Unterrichts- und Tagesgeschehen gezielt integriert, dafür werden die jeweiligen Klassen- und Funktionsräume genutzt. Das Projekt „Kleine Forscher“ wird in der Schule und in dem Hort von den Lehrern sowie von den Erziehern fachübergreifend genutzt und unterrichtet. Wöchentlich findet 1- 2-mal eine Forscher AG in einem voll ausgestatteten Forscherraum statt.